

Überschrift 1.5 Integrität des Sportwettbewerbs: Kampf gegen Wettbewerbsmanipulation

1. Definition

Wettbewerbsmanipulation ist in vielen Rechtssystemen eine Straftat, weshalb Politik und Justiz daran interessiert sind. Mit der Entwicklung von Wetten auf Sportereignisse, der zunehmenden Medienpräsenz und dem Wachstum des Sportgeschäftsmarktes ist die Manipulation von Sportwettbewerben zu einer der größten Bedrohungen für die Integrität von Sportwettbewerben geworden.

Wettbewerbsmanipulation bezeichnet gezielte Bemühungen, das Ergebnis oder den Verlauf eines Sportereignisses zu verändern. Dazu gehören sowohl „Spot Fixing“, um bestimmte Elemente eines Spiels zu beeinflussen, als auch die Manipulation des Gesamtergebnisses. Dazu gehören Spielmanipulationen aus sportlichen Gründen oder aus finanziellen Gründen. Sie können aber auch über den Sport hinausgehen und kriminelle Handlungen wie Betrug und Geldwäsche umfassen, bei denen häufig die organisierte Kriminalität eine Rolle spielt.

Im Sport liegt Wettkampfmanipulation dann vor, wenn ein Teilnehmer (z. B. Sportler, Trainer, Kampfrichter, Schiedsrichter) wissentlich unterdurchschnittliche Leistungen erbringt oder absichtlich nachteilige Entscheidungen trifft, um den Ausgang eines Wettkampfs zu beeinflussen und sich dadurch einen unfairen Vorteil zu verschaffen, typischerweise in Form sportlicher oder finanzieller Vorteile.

Angesichts der Komplexität und Schwere dieser Aktivitäten ist klar, dass Sportorganisationen allein nicht in der Lage sind, Wettbewerbsmanipulationen wirksam zu bekämpfen. Die Sportbewegung muss von den Behörden (durch wirksame Gesetzgebung), den Strafverfolgungsbehörden und Staatsanwälten (durch Ermittlungen und Strafverfolgung) und schließlich auch von der Wettbranche (durch die Ermittlung und Weitergabe ergänzender Informationen) unterstützt werden. Während Sportorganisationen Disziplinarmaßnahmen verhängen können, verfügen Strafverfolgungsbehörden und Strafverfolgungsbehörden über ein breiteres Spektrum an Instrumenten, um gegen derartige Manipulationen vorzugehen.

Anders als im Kampf gegen Doping mit der WADA gibt es kein weltweites Gremium, das die Zusammenarbeit im Kampf gegen Wettbewerbsmanipulationen organisiert. Allerdings haben einige Sportverbände auf internationaler und nationaler Ebene eigene Integritätsteams eingerichtet, und das IOC, INTERPOL, UNODC und der Europarat haben in dieser Angelegenheit die Führung übernommen, um Vorschriften zu verbessern und Sportorganisationen und Behörden wirksame Instrumente zur Verhinderung und Untersuchung von Wettbewerbsmanipulationen an die Hand zu geben. Eines der wichtigsten Instrumente in diesem Bereich ist das [Übereinkommen des Europarats über die Manipulation von Sportwettbewerben](#) (Macolin-Konvention), das am 1. September 2019 als einziges internationales Rechtsinstrument gegen die Manipulation von Sportwettbewerben in Kraft getreten ist. Es fordert die Behörden auf, mit Sportorganisationen, Wettanbietern und Wettbewerbsveranstaltern zusammenzuarbeiten, um Manipulationen von Sportwettbewerben zu verhindern, aufzudecken und zu ahnden. Darüber hinaus schlägt es einen gemeinsamen Rechtsrahmen für eine wirksame internationale

Zusammenarbeit als Reaktion auf diese globale Bedrohung vor. Das Übereinkommen definiert die Manipulation von Sportwettbewerben als „*eine absichtliche Anordnung, Handlung oder Unterlassung, die auf eine unzulässige Veränderung des Ergebnisses oder des Verlaufs eines Sportwettbewerbs abzielt, um die Unvorhersehbarkeit des betreffenden Sportwettbewerbs ganz oder teilweise zu beseitigen und sich selbst oder anderen einen ungerechtfertigten Vorteil zu verschaffen*“. Ein bemerkenswerter Aspekt des Übereinkommens ist die Aufforderung an alle Unterzeichner, eine „*nationale Plattform*“ (Art. 14) einzurichten, deren Ziel es ist, als Informationsdrehscheibe zu dienen, alle relevanten Interessengruppen, darunter Polizei und Sportorganisationen, an einen Tisch zu bringen, Informationen über unregelmäßige und verdächtige Wetten zu erhalten, zu zentralisieren und zu analysieren und mit anderen Plattformen zusammenzuarbeiten.

Auf Empfehlung des International Forum for Sports Integrity (IFSI) hat das IOC 2017 die Olympic Movement Unit on the Prevention of the Manipulation of Competitions gegründet. Die Unit ist auch für die Überwachung der Umsetzung des Codes der Olympic Movement on the Prevention of the Manipulation of Competitions verantwortlich.

Die Arbeit der Einheit beruht auf 3 Säulen:

- Regulierung und Gesetzgebung
- Sensibilisierung und Kapazitätsaufbau
- Geheimdienst und Ermittlungen

Alle Sportorganisationen, einschließlich NOKs, internationale Sportverbände und ihre jeweiligen Mitglieder auf kontinentaler, regionaler und nationaler Ebene sowie vom IOC anerkannte Organisationen, die an die Olympische Charta gebunden sind, müssen den Kodex umsetzen.

2. Ideales Szenario

Die Sportorganisation verfolgt einen Null-Toleranz-Ansatz, um die Manipulation von Wettbewerben auf allen Ebenen zu bekämpfen. Sie setzt Regelungen um, die mit dem Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung der Manipulation von Wettbewerben und den einschlägigen nationalen Gesetzen übereinstimmen. Diese Regelungen werden regelmäßig überprüft und zusammen mit anderen wichtigen Gesetzen veröffentlicht, um Transparenz und Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Angesichts der Komplexität der Wettbewerbsmanipulation, die sich mit verschiedenen Arten von Straftaten wie Verwaltungs- und Strafdelikten überschneidet, ist ein vielschichtiger Ansatz erforderlich. Die Lösung dieses Problems erfordert die Zusammenarbeit mit Interessenvertretern aus dem öffentlichen und privaten Sektor. Im öffentlichen Sektor umfasst dies die Zusammenarbeit mit Justizsystemen bei Ermittlungen und Gerichtsverfahren, während es im privaten Sektor die Bemühungen des Sportdisziplinarsystems um Prävention, Aufdeckung, Strafverfolgung und Sanktionierung umfasst.

Um Sportler, ihre Umgebung und Sportfunktionäre wirksam zu schützen, etablieren Sportorganisationen robuste Präventions- und Aufklärungsprogramme. Sie setzen auch spezielle Mechanismen ein, um Verstöße gegen die Vorschriften zu ahnden, egal ob diese intern oder extern erfolgen. Dazu gehört ein vertrauliches internes Meldesystem, das die sichere Meldung von Verstößen ermöglicht und das Risiko

von Vergeltungsmaßnahmen minimiert. Darüber hinaus ergreifen die Organisationen Maßnahmen, um potenzielle Manipulationen zu unterdrücken. Das heißt, sie überlegen, wie ihre Marketingstrategien das Potenzial für Wettbewerbsmanipulationen beeinflussen oder davon beeinflusst werden könnten, und ergreifen proaktive Maßnahmen, um diese Risiken zu mindern.

Für NOKs

Die Organisation hat eine klare Politik zur Wettbewerbsmanipulation, die Regeln und Vorschriften, bewährte Verfahren zur Behandlung von Fällen und Bildungsaktivitäten umfasst. Die Organisation entspricht dem OM Code PMC sowie anderen europäischen oder internationalen Standards und nationalen und supranationalen Gesetzen. Alle internen Verfahren wurden formell festgelegt und sind gut dokumentiert und entsprechen den Bestimmungen zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten.

Ein oder mehrere Mitarbeiter wurden als verantwortliche Person(en) (z. B. Integritätsbeauftragter) mit einer klaren Beschreibung ihrer Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten ernannt. Außerdem sollte ein Mitarbeiter (oder der Integritätsbeauftragte) als zentraler Ansprechpartner (SPOC) für Wettbewerbsmanipulationen der Organisation gegenüber allen relevanten Interessengruppen fungieren, darunter IOC, nationale Behörden, Strafverfolgungsbehörden, Wettanbieter, Mitglieder und Athleten. In dieser Hinsicht arbeitet die Organisation eng mit der Abteilung der olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen sowie der Nationalen Plattform (sofern vorhanden) hinsichtlich Regeln und Vorschriften sowie Bildungsaktivitäten für Athleten, Mitarbeiter, Umfeld usw. zusammen. Die Organisation bietet ihren Mitgliedern und einzelnen Athleten außerdem direkte Unterstützung, insbesondere durch die Einrichtung sicherer und effizienter Meldemechanismen. Schließlich gibt es klare Verfahren für den Umgang mit Verdachtsfällen.

Für nationale und europäische Sportorganisationen

Die Organisation verfolgt eine klare Politik zur Wettbewerbsmanipulation, die Regeln und Vorschriften, bewährte Verfahren und Bildungsaktivitäten umfasst. Die Organisation hält sich an die NOC-Richtlinien und/oder andere europäische und internationale Standards sowie an nationale und supranationale Gesetze. Alle internen Verfahren wurden formell festgelegt und sind im Einklang mit den Bestimmungen zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten gut dokumentiert.

Ein oder mehrere Mitarbeiter wurden als verantwortliche Personen (z. B. Integritätsbeauftragte) mit einer klaren Beschreibung ihrer Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten ernannt. Darüber hinaus arbeitet die Organisation eng mit der verantwortlichen Person innerhalb des NOK oder der Europäischen Föderation und anderen Behörden in Bezug auf Aspekte im Zusammenhang mit Regeln und Vorschriften sowie der Ausbildung von Athleten, Mitarbeitern, Gefolge usw. zusammen. Die Organisation bietet ihren Mitgliedern und einzelnen Athleten auch direkte Unterstützung, insbesondere durch die Einrichtung sicherer und effizienter Meldeverfahren.

3. Risiken

- Manipulation von Wettkämpfen Regelverstöße von Sportlern oder deren Umfeld (absichtlich oder unabsichtlich).
- Missmanagement von Verdachtsfällen.
- Zurückhaltung von Sportlern oder anderen Akteuren, Fehlverhalten anzuprangern.

- Untergrabung der Fairness und Unvorhersehbarkeit von Sportwettkämpfen.
- Schädigung des öffentlichen Ansehens / Reputationsschaden.
- Verlust von Sponsorengeldern oder öffentlichen Mitteln führt zu finanzieller Instabilität.
- Nachlassendes Interesse der Fans / Geringere Beteiligung.
- Rückgang der Mitarbeiter und Freiwilligen.
- Stigmatisierung von Sportlern.
- Nachlassendes Interesse seitens der Medien und Sponsoren.
- Anfälligkeit für kriminelle Organisationen.
- Finanzielle Turbulenzen im Sport als Wirtschaftssektor.
- Schafft Möglichkeiten für Sekundärkriminalität wie Geldwäsche und Wettwetten und gefährdet so die Integrität und Ethik im Sport zusätzlich.
- Nicht menschenrechtskonformes Vorgehen gegen mutmaßliche Täter und Opfer.

4. Instrumente und Schlüsselemente

<i>Instrumente</i>	<i>Wichtige Elemente</i>
Wettbewerbsmanipulationspolitik: Regeln und Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettkampfmanipulationen und der internationalen Standards. • Einhaltung nationaler und supranationaler Gesetzgebung. • Fordern Sie, dass die Regeln und Richtlinien Ihrer Mitglieder dem OM Code PMC und den internationalen Standards entsprechen (z. B. Voraussetzungen für die Mitgliedschaft). • Arbeiten Sie mit verantwortlichen nationalen und internationalen Interessengruppen zusammen (Strafverfolgungsbehörden, Lotterien, Wettanbietern, SPOC). • Beteiligung an den Aktivitäten der Nationalen Plattform (sofern vorhanden). • Bildungsprogramme für Sportler und ihr Umfeld (siehe auch separates Instrument). • Klare Regeln und Verfahren für das Vorgehen innerhalb der Organisation im Falle eines Verstoßes gegen die Regeln zur Wettbewerbsmanipulation, einschließlich Disziplinarverfahren, Medienstrategie, Offenlegung, Datenschutz usw. • Identifizierung der verantwortlichen Personen innerhalb Ihrer Organisation (z. B. SPOC und Integritätsbeauftragter – siehe auch separates Instrument).

<p>Richtlinie zur Wettbewerbsmanipulation: SPOC oder Integritätsbeauftragter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter, der offiziell als zentraler Ansprechpartner für Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Wettbewerbsmanipulation benannt ist (z. B. Integritätsbeauftragter). • Klare Beschreibung der Rolle und Verantwortlichkeiten sowie der Verknüpfung mit anderen Gremien innerhalb der Organisation (z. B. Disziplinarorgane, Ethikkommission etc.). Nutzen Sie den POINTS-Projektleitfaden als Unterstützung. • Verantwortlich für die Entwicklung nachhaltiger Partnerschaften mit wichtigen Strafverfolgungs- und zwischenstaatlichen Organisationen. • Position und Kontaktdaten werden den Mitgliedern und externen Stakeholdern klar kommuniziert. • Ermutigen Sie zur Teilnahme an IOC-INTERPOL-Schulungsprogrammen zum Kapazitätsaufbau und zur „Fact-Finding“. • Regelmäßiger Austausch mit der OM-Einheit zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen (oder dem NOC/IF SPOC) und anderen relevanten Organisationen zur Bekämpfung von Wettbewerbsmanipulationen.
<p>Wettbewerbsmanipulationspolitik: Aufklärungs- und Präventionsprogramm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierungsprogramme: Für die Sportler, ihr Umfeld und alle Sportfunktionäre, einschließlich Kampfrichter und Schiedsrichter, sind umfassende Präventions- und Aufklärungsprogramme verpflichtend. • Nutzen Sie die Unterstützung des IOC mit der Believe in Sport-Toolbox sowie dem Material anderer Organisationen. • Planung, Durchführung und Evaluation eines Bildungsprogramms für Ihre Zielgruppe(n). • Aufklärungs- und Präventionsprogramm, das auch technische Funktionäre, Kampfrichter, Schiedsrichter und Schiedsrichter einbezieht. • Sicherstellen, dass Athleten, Athletenbetreuer und Begleiter, die an internationalen Sportwettbewerben (z. B. Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften usw.) teilnehmen, eine Schulung zur Wettkampfmanipulation erhalten.
<p>Wettbewerbsmanipulationsrichtlinie : Hotline / vertrauliches Meldesystem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Richten Sie eine Kontaktperson innerhalb Ihrer Organisation ein oder stellen Sie eine Verbindung zu einer zentralen Hotline oder einem vertraulichen Meldesystem her (z. B. IOC oder nationale Plattform).

	<ul style="list-style-type: none"> • Definition und Informationen zur Art der Unterstützung (z. B. praktische Fragen, Kontaktinformationen, Beratung, Meldemechanismus usw.). • Vertraulichkeit (siehe auch Internationaler Standard zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten). • Verhinderung von Vergeltungsmaßnahmen.
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5. Beispiele guter Praxis

Beispiel „Wettbewerb Manipulationsrichtlinie“ und „Hotline“

Organisation: Internationales Olympisches Komitee (IOC)

Beschreibung: Das IOC ist ein wichtiger Akteur im Kampf gegen Wettbewerbsmanipulationen. Die Bemühungen in diesem Bereich basieren auf den folgenden drei Säulen: Vorschriften und Gesetzgebung, Sensibilisierung und Kapazitätsaufbau, Geheimdienstarbeit und Ermittlungen. Die gesamte Strategie basiert auf dem „Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen“, der 2015 verabschiedet wurde. Der Kodex, der mit dem Übereinkommen des Europarats zur Manipulation von Sportwettbewerben konform ist, wird regelmäßig aktualisiert (aktuelle Version 2022) und definiert verschiedene Arten von Verstößen, die daraus resultierenden Disziplinarverfahren und den Umfang der Sanktionen. Mit diesem Kodex möchte das IOC der Olympischen Bewegung und ihren Mitgliedern harmonisierte Vorschriften zur Verfügung stellen, um alle Wettbewerbe vor dem Risiko von Manipulationen zu schützen. Er fordert alle Nationalen Olympischen Komitees (NOKs), Internationalen Verbände (IFs) und ihre jeweiligen Mitglieder auf kontinentaler, regionaler und nationaler Ebene sowie die vom IOC anerkannten Organisationen auf, Vorschriften im Einklang mit dem Kodex umzusetzen, einschließlich Bildungsmaßnahmen. Um diese Umsetzungsaufgabe zu unterstützen, hat die 2017 gegründete Einheit der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen „Modellregeln“ für Sportorganisationen zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen entwickelt. Mit diesen Modellregeln haben Sportorganisationen die Möglichkeit, den Kodex entweder durch Verweis zu übernehmen oder Vorschriften umzusetzen, die mit dem Kodex übereinstimmen (oder strenger sind). Diese Einheit überwacht die Umsetzung des Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen und unterstützt die Aktivierung der NOKs. Die Einheit arbeitet auch eng mit INTERPOL zusammen, um den relevanten Akteuren Schulungs- und Bildungsprogramme anzubieten. Ein weiteres zentrales Instrument, das das IOC zur Unterstützung von IFs und Organisatoren von Multisportveranstaltungen entwickelt hat, ist das „Integrity Betting Intelligence System“ (IBIS). IBIS wurde 2014 in Betrieb genommen, 2017 wurde sein Anwendungsbereich erweitert, um nicht nur Olympische Spiele, sondern auch andere große Sportveranstaltungen innerhalb der Olympischen Bewegung einzubeziehen, und liegt derzeit in der Version 2021 vor. Es wurde mit der Idee entwickelt, den Sport vor jeglichem negativen Einfluss im Zusammenhang mit Sportwetten zu schützen. Das System dient als Plattform für den Informations- und Informationsaustausch zwischen der Sport- und der Wettseite. Die Ziele von IBIS sind, IFs und Organisatoren von Multisportveranstaltungen, einschließlich der Olympischen Spiele, im Kampf für saubere Wettbewerbe zu unterstützen, indem sie über einen zentralen Mechanismus

zum Informationsaustausch mit Warnungen und Informationen versorgt werden, saubere Athleten vor jeglichem negativen Einfluss im Zusammenhang mit Sportwetten zu schützen und einen Rahmen für Transparenz, Vertraulichkeit und Vertrauen zwischen allen Beteiligten zu schaffen.

Seit 2017 hat das IOC die Olympic Movement Unit zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulation eingerichtet, die einen integralen Bestandteil des IOC Ethics and Compliance Office bildet. Das letzte erwähnenswerte Element ist die IOC „Integrity and Compliance Hotline“, über die Athleten oder andere Akteure verdächtige Aktivitäten oder Verstöße im Zusammenhang mit Wettbewerbsmanipulationen oder Integritätsverstößen, die nicht auf Wettbewerbsmanipulationen zurückzuführen sind, melden können. Alle Beiträge werden vertraulich behandelt. Darüber hinaus ist es sogar möglich, anonym zu melden, auch wenn dies eine mögliche Nachverfolgung der Meldungen erschwert.

Weitere Informationen:

[Handbuch zum Schutz des Sports vor Wettkampfmanipulationen \(olympic.org\)](https://olympic.org)

[IOC Integrity Betting Intelligence System – Offizielle Olympische Dokumente \(olympics.com\)](https://olympics.com)

[IOC - Integritäts-Hotline](#)

[Muster-Regelwerk-zur-Verhinderung-von-Wettbewerbsmanipulationen.pdf \(olympic.org\)](#)

Beispiel „Task Force“

Organisation: Interpol

Beschreibung: Die Interpol Match-Fixing Task Force (IMFTF) bildet den Schwerpunkt der operativen Maßnahmen von Interpol im Bereich der Wettbewerbsmanipulation. Sie vereint Strafverfolgungsbehörden, um Spielmanipulationen und Korruption im Sport zu bekämpfen. Sie hat rund 100 Mitgliedseinheiten mit mehr als 150 nationalen Kontaktstellen weltweit und konzentriert sich auf den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken und fungiert als Plattform für Ermittlungen und internationale Fallkoordination.

Darüber hinaus unterstützt es die Mitgliedsländer bei strafrechtlichen Ermittlungen und gemeinsamen Operationen in allen Sportarten und unterhält ein globales Netzwerk von Ermittlern, die Informationen, Erkenntnisse und bewährte Vorgehensweisen austauschen.

Aufgrund seiner globalen Reichweite ist das IMFTF in einer einzigartigen Position, die Kriminalpolizei in allen INTERPOL-Mitgliedsländern, die entsprechenden Integritätseinheiten der wichtigsten internationalen Sportverbände sowie spezielle Überwachungsdienste miteinander zu vernetzen und so die Bemühungen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Sport zu bündeln.

Von Interpol entwickelte Tools stehen Strafverfolgungsbehörden weltweit zur Verfügung und dienen der Datenerfassung im Bereich Korruption im Sport und der Analyse von Finanzkriminalität.

Weitere Informationen: [Korruption im Sport \(interpol.int\)](https://www.interpol.int)

Beispiel „Verhaltenskodex für Sportwetten“

Organisation: Internationaler Skiverband (FIS)

Beschreibung: Der Internationale Skiverband (FIS) hat sehr ausführliche „[Regeln für Wetten und andere Verstöße gegen Korruption](#)“ erlassen. Diese Regeln dienen der Wahrung der Integrität des Sports, indem

sie „jedes Verhalten verbieten, das sich unangemessen auf den Ausgang von Veranstaltungen und Wettbewerben auswirken könnte“ und „einen Mechanismus zur Durchsetzung und Bestrafung von Personen schaffen, die durch ihr korruptes Verhalten die Integrität des Sports gefährden“. Die Regeln gelten direkt für alle Teilnehmer an FIS-Wettbewerben und die Teilnehmer sind durch ihre Teilnahme verpflichtet, diese einzuhalten.

Mit diesen Regeln verpflichtet sich die FIS zu folgenden Maßnahmen: Sensibilisierung und Einrichtung von Aufklärungsprogrammen, Aufbau eines Überwachungssystems für unregelmäßige Wettmuster, Bereitstellung von Möglichkeiten zur vertraulichen Übermittlung von Informationen Dritter (über eine Hotline), Informationsaustausch mit relevanten Behörden und Sportorganisationen wie dem IOC und der AIOWF.

Die Regeln enthalten spezifische Bestimmungen zu Anwendung und Umfang sowie zu Regelverstößen, zu denen Wetten, Ergebnismanipulation, korruptes Verhalten und Insiderinformationen gehören. Weitere Bestimmungen beziehen sich auf die Beweislast und den Beweisstandard, die Untersuchung und Verletzung (einschließlich der Rolle der FIS, z. B. bei der Einsetzung eines Anhörungsgremiums), die Ausstellung einer Anklageschrift, das Recht auf ein faires Verfahren, das Recht auf Berufung, die Anerkennung von Entscheidungen und die Verjährungsfrist.

Darüber hinaus enthalten die Regeln auch die Sanktionen, die vom Anhörungsgremium verhängt werden können. Diese Sanktionen beziehen sich auf eine Sperrfrist für die Teilnahme der Athleten von mindestens drei Monaten bis höchstens lebenslang. Sanktionen werden auf der Grundlage vorgegebener Parameter wie der Art des durch den Verstoß verursachten Schadens festgelegt.

Weitere Informationen:

[Ethik \(fis-ski.com\)](https://www.fis-ski.com/ethik)

[FIS | FIS-Weltmeisterschaften \(fis-ski.com\)](https://www.fis-ski.com/fis-weltmeisterschaften)

Beispiel „Anti-Match-Fixing-Einheit“

Organisation: UEFA

Beschreibung: Die Anti-Match Fixing Unit fördert Integrität, sensibilisiert und identifiziert, untersucht und sanktioniert Verstöße gegen Spielmanipulationen. Sie arbeitet mit Integritätsbeauftragten nationaler Verbände und staatlichen Behörden zusammen, um Verbände, Wettanbieter, Verbände und Regulierungsbehörden zu integrativ zu gestalten und Spielmanipulationen durch Zusammenarbeit und Überwachung, Untersuchungen, Aufklärung und andere wichtige Initiativen zu bekämpfen. Darüber hinaus unterstützt sie die Integrität aller UEFA-Wettbewerbe durch maßgeschneiderte, wettbewerbsspezifische Integritätsmaßnahmen. Im Einklang mit der Gesamtstrategie der UEFA gegen Spielmanipulationen sind Prävention und Aufklärung Schlüsselkomponenten jedes Wettbewerbsintegritätsprogramms, das spezielle Schulungssitzungen für Spieler, Schiedsrichter und andere Teilnehmer umfassen kann.

Weitere Informationen: [Kampf gegen Spielmanipulationen | UEFA.com](https://www.uefa.com/kampf-gegen-spielmanipulationen)

Beispiel „Antikorruptionsstelle“

Organisation: International Tennis Integrity Agency Unit (TIUITIA)

Beschreibung: 2021 von ATP, ITF, WTA und Grand Slams gegründet, um die Integrität professioneller Tennisveranstaltungen weltweit zu fördern, zu unterstützen, zu verbessern und zu schützen. Es ist der Nachfolger der TIU, die eine der ersten Antikorruptionsorganisationen im Sport war.

Die Maßnahmen der ITIA orientieren sich an den Säulen:

- Aufklärung über die Regeln und wie sie für verschiedene Rollen im Tennis gelten
- Korruption und Doping verhindern
- Ermittlung und Verfolgung von Tätern
- Aufklärung von Spielern und Interessenvertretern über Korruption und Doping, um unehrliche Aktivitäten zu erkennen und zu melden.

Das Antikorruptionsprogramm im Tennis zielt darauf ab, die Integrität des Tennissports zu wahren, vor allen Versuchen zu schützen, die Ergebnisse eines Spiels auf unangemessene Weise zu beeinflussen und einheitliche Regeln und ein einheitliches System von Durchsetzung und Sanktionen zu etablieren, das für alle professionellen Tennisveranstaltungen und alle Dachverbände gilt. Das Programm umfasst alle Spieler, verbundene Personen und Turnierhilfspersonal. Korruptionsdelikte und Meldepflichten werden ebenso festgelegt wie Untersuchungsverfahren, Sanktionen und Einsprüche.

Weitere Informationen:

[TACP-Regeln \(itia.tennis \)](https://itia.tennis)

[Die International Tennis Integrity Agency | Über uns \(itia.tennis \)](https://itia.tennis)

Beispiel „Wettbewerbsmanipulationspolitik“ und „Bildungsprogramm“

Organisation: Internationales Portugiesisches Olympisches Komitee (COP)

Beschreibung: Das portugiesische Olympische Komitee (COP) hat den Kampf gegen Wettbewerbsmanipulationen mit gut etablierten Regeln und Vorschriften, einschließlich Disziplinarmaßnahmen bei Verstößen gegen die Vorschriften, zu einer Priorität erklärt. In diesem Zusammenhang hat das portugiesische Olympische Komitee einen Verhaltenskodex zur Integrität von Sportwetten als Teil einer umfassenderen Strategie zur Bekämpfung der Bedrohung durch Spielmanipulationen verabschiedet: „ Aktionsplan zur Integrität von Sportwetten “. Dieser Kodex legt die grundlegenden Richtlinien fest, die von nationalen Sportverbänden im Einklang mit den Empfehlungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und der Konvention des Europarats zur Manipulation von Sportwettbewerben übernommen werden müssen. Der Kodex gilt als zentrales Instrument, um die portugiesischen Sportverbände für die Auswirkungen von Spielmanipulationen und illegalen Sportwetten zu sensibilisieren und ihnen die richtigen Mechanismen zur Bekämpfung dieser Probleme an die Hand zu geben und den Weg zur Wahrung der Integrität von Wettbewerben zu ebnet. Er sieht eine engere Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und die Anpassung interner Vorschriften auf freiwilliger Basis vor. Das COP unterstützt seine nationalen Verbände außerdem nachdrücklich dabei, ihre Vorschriften im Einklang mit dem OM Code PMC zu ändern.

Parallel dazu entwickelte die COP einen Sensibilisierungs- und Bildungsplan mit der Organisation von Schulungen zum Thema Integrität in ganz Portugal, wobei das vom IOC (Believe in Sport) bereitgestellte Material sowie Videos mit Olympiateilnehmern verwendet und angepasst wurden. Darüber hinaus wurden ein Integritätsleitfaden und eine Präventionskampagne entwickelt.

Weitere Informationen:

<https://conpaas.einzelnet.com/services/mediaservice/api/media/8ff71317b43e44eef5e0068d0e29fa40730f5a96>

<http://comiteolimpicoportugal.pt/documentos/>

Beispiel „SPOC oder Integrity Officer“

Organisation: EOC EU-Büro – POINTS-Projekt

Beschreibung: Das EOC EU-Büro hat in Zusammenarbeit mit dem IOC, INTERPOL, 11 NOKs und 3 EFs „Richtlinien für die Einrichtung einheitlicher Kontaktstellen für Integrität im Sportbereich“ entwickelt. Die Ziele der Dokumente sind:

- Schaffen Sie ein gemeinsames Verständnis und eine Orientierung für NOCs und EFs hinsichtlich der Rolle und Verantwortlichkeiten einer einheitlichen Anlaufstelle, indem Sie Mindestanforderungen und mögliche Entwicklungen festlegen.
- Bereitstellung von Unterstützung und Empfehlungen zu den verschiedenen Schritten, die bei der Einrichtung eines SPOC zu befolgen sind;
- Förderung der Entwicklung und Erweiterung eines Netzwerks von Sport-SPOC

Das Dokument schlägt die Anwendung eines ganzheitlichen Ansatzes bei der Behandlung von Integritätsproblemen vor und schlägt vor, dass die Zuständigkeiten der SPOCs insbesondere Themen wie gute Unternehmensführung und Wettbewerbsmanipulation umfassen sollten. Die Leitlinien versuchen auch, die Schlüsselkompetenzen eines SPOC sowie die Werkzeuge, die eingesetzt werden können, zu identifizieren.

Weitere Informationen: [Punkte - EOC EU-Büro \(eurolympic.org\)](#)

Beispiel „Aufklärungs- und Präventionskampagne“ und „Hotline“

Organisation: Nationales Olympisches Komitee der Niederlande (NOC*NSF)

Beschreibung: Das NOC*NSF hat im Kampf gegen Spielmanipulationen in den Niederlanden sowie in den Diskussionen über wettbezogene Aspekte wie die Liberalisierung des Wettmarkts und verantwortungsvolles Glücksspiel eine wichtige Rolle gespielt. Zur Unterstützung seiner Mitgliedsverbände hat das NOC außerdem Modellregeln für Wetten und die Verhinderung von Spielmanipulationen entwickelt.

Im Hinblick auf Aufklärung und Prävention stellt das NOC Informationsmaterial über die TeamNL -Zentren, aber auch für Gruppen von Spitzensportlern auf Anfrage von Sportverbänden zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden spezielle Module zur Prävention von Wettkampfmanipulationen in die Programme für Trainer und Ausbilder aufgenommen. Darüber hinaus entwickelte das NOK ein Online-E-Learning-Modul für Spitzensportler, zukünftige Sportler, Schiedsrichter, Trainer und Manager von Vereinen.

Darüber hinaus hat das NOC*NSF eine „Kontaktstelle des Vertrauens“ (*niederländisch*: „ *Vertrouwenspunt Sport* “) eingerichtet. Diese Kontaktstelle dient als direkter Kontakt für Beratung und Unterstützung und nicht als Hotline. Diese Kontaktstelle wurde an das unabhängige niederländische „Zentrum für sicheren Sport“ (*Centrum veilige sport Nederland*) übertragen. Dieses Zentrum bietet eine „Hotline“, aber auch Beratung und Unterstützung zu verschiedenen Integritätsthemen im Zusammenhang mit Sport, darunter sexuelle Belästigung und Missbrauch, Spielmanipulation, Diskriminierung und Doping. Die Hotline richtet sich speziell an Sportler, Athletenbetreuer, Verbandsfunktionäre und Integritätsbeauftragte.

Weitere Informationen:

<https://nocnsf.nl/spielfixierung> (auf Niederländisch)

<https://centrumveiligesport.nl/onderwerpen/matchfixing> (auf Niederländisch)

[https://centrumveiligesport.nl/onderwerpen/e – Lernen – Integrität](https://centrumveiligesport.nl/onderwerpen/e-Lernen-Integrität) (auf Niederländisch)

[Centrum Veilige Sport Nederland](#) (auf Niederländisch)

Beispiel „Bildungsgang“

Organisation: Kanadisches Olympisches Komitee

Beschreibung: Das Kanadische Olympische Komitee hat in Zusammenarbeit mit dem Kanadischen Zentrum für Ethik im Sport einen kostenlosen Online-Lehrgang zum Thema „Wettbewerbsmanipulation verstehen“ entwickelt, der die neuesten Aktualisierungen des Kodex der olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen enthält. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die Regeln zu Wettbewerbsmanipulationen und Sportwetten, darunter : keine Wetten auf die eigene Sportart oder eine Sportart im Programm der Multisportspiele, an denen man teilnimmt, keine Wettbewerbsmanipulation, keine Weitergabe vertraulicher Informationen sowie die Verpflichtung, jeden Versuch der Wettbewerbsmanipulation zu melden. Der Kurs beginnt mit der Überlegung, dass die Wahrscheinlichkeit einer Wettbewerbsmanipulation umso größer ist, je höher die bei Sportwettbewerben gesetzten Beträge sind. Dieses erhöhte Risiko gefährdet die Sicherheit und das Wohlbefinden der Sportler und beginnt, das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Integrität von Sportwettbewerben zu untergraben.

Weitere Informationen:

<https://www.cces.ca/ucm-course>

[Wettbewerbsmanipulation | Kanadisches Zentrum für Ethik im Sport \(cces.ca\)](#)

Beispiel „Integritätsrichtlinie“

Organisation: Finnisches Zentrum für Integrität im Sport – FINCIS (öffentliche Einrichtung)

Beschreibung: FINCIS ist eine gemeinnützige Organisation, die in Zusammenarbeit mit anderen Parteien eine ethisch nachhaltige Sportkultur stärken möchte. Sie ist für die Dopingkontrolle und die Verhinderung von Manipulationen bei Sportwettbewerben zuständig. Darüber hinaus ist sie auch für die Umsetzung internationaler Verträge zur Bekämpfung von Doping, Manipulation von Sportwettbewerben und zum Komfort und zur Sicherheit der Zuschauer in Finnland zuständig. Das Gesamtziel von FINCIS besteht darin, jedem die gleiche Chance zu garantieren, an ethisch nachhaltigem Sport teilzunehmen, indem sauberer Sport, Sicherheit und Fairplay verteidigt, der Ruf des Sports verbessert, die Interessenvertreter des Sports geschützt, die Ethik im Sport gestärkt und die Werte von Gerechtigkeit und Ehrlichkeit im Sport sichergestellt werden. In Bezug auf Wettbewerbsmanipulationen kann FINCIS die Untersuchung unterstützen oder auf Anfrage eines Verbands die Untersuchung durchführen. Diese Organisation erhält ihre Hauptfinanzierung aus den Lotteriefonds des Ministeriums für Bildung und Kultur und von seinen Partnern.

Weitere Informationen:

[FINCIS - Suek](#)

[Untersuchung zur Manipulation von Sportwettbewerben - Suek](#)

Beispiel : „Leitfaden zur Verfolgung von Fällen der Wettbewerbsmanipulation“

Organisation: UNODC, IOC

Beschreibung: Der Leitfaden zielt darauf ab, die Kapazität und Kompetenz von Staatsanwälten zu erhöhen, die in Fällen von Wettbewerbsmanipulation involviert sind, da die Quellen und die Komplexität dieser Fälle zunehmen. Dies zielt in erster Linie auf die Strafverfolgung vor Strafgerichten gegen Personen ab, die an Wettbewerbs- und Spielmanipulationen beteiligt sind. Er stellt jedoch auch eine nützliche Ressource für internationale und nationale Verbände sowie Sportverbände dar, die ihre eigenen Disziplinarverfahren auf der Grundlage des Privatrechts einleiten. Im Leitfaden finden Sie die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Strafverfolgung von Wettbewerbsmanipulationen und den MPRC-Ansatz, die wichtigsten Überlegungen beim Einsatz von Experten und Sachverständigenbeweisen und bei der Strafverfolgung von Fällen von Wettbewerbsmanipulationen und schließlich die Bedeutung von Erfahrung und Wissen, die bei der Strafverfolgung von Fällen von Wettbewerbsmanipulationen weitergegeben werden.

Weitere

Informationen:

[GUIDE PROSECUTION COMPETITION MANIPULATION NOV23 compressed.pdf \(unodc.org\)](#)

Beispiel „Wettbewerbsmanipulationspolitik“

Organisation: Fédération Equestre Internationale (FEI)

Beschreibung: Der FEI-Kodex zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen zielt darauf ab, die Integrität des Pferdesports zu wahren, indem er Themen wie Wetten, Weitergabe von Insiderinformationen, Spielmanipulationen und Tanking behandelt. Akkreditierte Personen müssen es

vermeiden, auf Wettbewerbe zu wetten, Ergebnisse zu manipulieren oder vertrauliche Informationen preiszugeben, und sind verpflichtet, verdächtige Aktivitäten zu melden. Die FEI und das IOC stellen Schulungsmaterialien zur Verfügung, um den Teilnehmern zu helfen, diese Regeln zu verstehen und einzuhalten. Zu den Meldemechanismen gehören die IOC Integrity Hotline und die Equestrian Community Integrity Unit (ECIU), die vertrauliche und anonyme Meldungen bearbeiten. Das Integrity Betting Intelligence System (IBIS) überwacht Wettmuster, um Unregelmäßigkeiten zu erkennen. Disziplinarverfahren sind in den Allgemeinen Bestimmungen der FEI dargelegt, in denen Untersuchungsprozesse und mögliche Sanktionen detailliert beschrieben werden. Der Kodex hält sich an internationale Standards, einschließlich des Übereinkommens des Europarats über die Manipulation von Sportwettbewerben, und verlangt von den FEI-Mitgliedern, seine Grundsätze zu unterstützen. Zu den Verstößen gegen den Kodex gehören Wetten, Manipulation, Missbrauch von Insiderinformationen, Unterlassung der Meldung von Fehlverhalten und Behinderung von Ermittlungen. Disziplinarverfahren umfassen Untersuchungen, die Gewährleistung der Rechte des Angeklagten und die Verhängung von Sanktionen, die von Verwarnungen bis hin zu lebenslangen Sperren reichen. Die FEI erkennt auch Entscheidungen anderer Sportverbände und Gerichte an, setzt den Kodex in allen Gerichtsbarkeiten um und führt regelmäßig Sensibilisierungsinitiativen durch.

Weitere Informationen:

[Allgemeine Bestimmungen der FEI](#)

[FEI Prävention von Wettkampfmanipulation](#)

Beispiel „Bildungsgang“

Organisation: Fédération Internationale de Hockey (FIH)

Beschreibung: Während der FIH Hockey Women's Junior World Cup stellt Athlete365.org wertvolle Bildungsressourcen zur Verfügung, die Sportler auch über das Spiel hinaus unterstützen sollen. Dazu gehören der Zugang zu Expertenratschlägen, Berufsberatung und Einblicke in die Vereinbarkeit von Sport und persönlicher Entwicklung. Durch die Nutzung dieser Bildungstools können Sportler ihre Leistung verbessern, ihre Karriere effektiv managen und eine solide Grundlage für ihre Zukunft schaffen. Das Training schärfte das Bewusstsein für Wettbewerbsmanipulationen anhand von vier Themen: „Nicht manipulieren, nicht wetten, nicht teilen, laut sprechen“, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Weitere Informationen: [FIH Hockey Junioren-Weltcup für Frauen](#)

6. Schritte zum nächsten Level

Zur Ebene 2 ★★ „Beginnend“	Zur Ebene 3 ★★★ "Entwicklung"	Zur Ebene 4 ★★★★ "Gegründet"	Zur Stufe 5 ★★★★★ "Eingebettet"
<ul style="list-style-type: none"> Bewerten Sie die Gefahr der Wettbewerbsmanipulation für Ihre 	<ul style="list-style-type: none"> Definieren und formalisieren Sie innerhalb des Vorstands ein 	<ul style="list-style-type: none"> Nehmen Sie Regelungen gegen Wettkampfmanipulationen in Ihre 	<ul style="list-style-type: none"> Verabschieden Sie eine umfassende Strategie zur Bekämpfung von

<p>Organisation und besprechen Sie diese im Rahmen einer Vorstandssitzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestimmen Sie einen bestimmten Mitarbeiter oder Vorstandsmitarbeiter innerhalb der Organisation, der für die Überwachung und Behandlung von Problemen im Zusammenhang mit Wettbewerbsmanipulationen verantwortlich ist und die Rechenschaftspflicht und Aufsicht in diesem Bereich gewährleistet. 	<p>klares Verfahren zum Umgang mit Fällen von Wettbewerbsmanipulation. Darin sind die Rollen, Verantwortlichkeiten und zu ergreifenden Schritte dargelegt, sollte ein solches Problem auftreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Benennen Sie ein Vorstandsmitglied als Verantwortlichen für Fragen der Wettbewerbsmanipulation. Erfüllen Sie in Ihrer Organisation Vorschriften zur Wettbewerbsmanipulation. Treten Sie in den Austausch mit den relevanten Akteuren im Bereich Wettbewerbsmanipulation (z. B. Behörden, Wettregulierungsbehörden, Strafverfolgungsbehörden usw.). Nehmen Sie Spielmanipulationen, Bestechung, Korruption, Wetten, Meldepflichten und verschuldensunabhängige Haftung in 	<p>Satzung auf, in Übereinstimmung mit dem Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettkampfmanipulationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung formeller Verfahren zur Behandlung von Fällen der Wettbewerbsmanipulation im Einklang mit den einschlägigen internationalen und nationalen Vorschriften. Sorgen Sie für einen regelmäßigen Informationsaustausch mit den zuständigen Behörden und Betreibern. Ernennen Sie einen Integritätsbeauftragten oder einen Single Point of Contact (SPOC), der für die Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben und die Umsetzung von integritätsrelevanten Aktivitäten verantwortlich ist. Stellen Sie sicher, dass die Funktion vor unzulässiger 	<p>Wettbewerbsmanipulationen im Einklang mit dem Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung von Wettbewerbsmanipulationen, der Macolin-Konvention und der nationalen Gesetzgebung. Diese Strategie sollte die drei relevanten Säulen abdecken: Regeln und Vorschriften, Aufklärungs- und Präventionsstrategie sowie Aufklärung und Ermittlung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Sorgen Sie für einen regelmäßigen Informationsaustausch mit allen relevanten Stakeholdern. Ernennen Sie in diesem Zusammenhang einen Integritätsbeauftragten oder SPOC, der in verschiedene Netzwerke (z. B. Integrity Betting Intelligence System (IBIS), nationale Plattform usw.) eingebunden wird und für die
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>die Disziplinar-/Ethikbestimmungen Ihrer Organisation auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Beurteilung von Fällen der Manipulation von Sportwettbewerben einen Beweisstandard der „bequemen Zufriedenheit“ an. • Bestätigen Sie, dass Spielmanipulationen mit strengen, abschreckenden sportlichen Sanktionen geahndet werden, beispielsweise mit lebenslangen Sperren, Punktabzug, Abstieg und/oder Ausschluss vom Wettbewerb. 	<p>Einflussnahme innerhalb der Organisation geschützt ist (z. B. durch eine direkte Berichtslinie an den Generalsekretär).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und implementieren Sie eine vom Vorstand genehmigte Strategie, die Wettbewerbsmanipulationen durch Präventionsmaßnahmen, klare Fallmanagementverfahren und festgelegte Sanktionen begegnet und so einen robusten und proaktiven Ansatz zur Wahrung der Integrität innerhalb der Organisation gewährleistet. • Richten Sie ein Meldesystem für Hinweisgeber ein, die Versuche der Wettbewerbsmanipulation melden. • Stellen Sie sicher, dass die mit Integritätsfragen befassten Mitglieder des Justizorgans mindestens eine Schulung zur 	<p>Kommunikation mit den Stakeholdern verantwortlich ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie dediziertes Personal und Budget bereit, um die Arbeit des Integritätsbeauftragten oder SPOC zu unterstützen. • Legen Sie für Mitarbeiter, Sportler und deren Umfeld spezifische Regeln (z. B. Verhaltenskodex) zu Sportwetten fest. Ermutigen Sie Ihre Mitglieder, ähnliche Regelungen einzuführen. • Führen Sie Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen durch, um Sportler und ihr Umfeld sowie Schiedsrichter, Funktionäre und Mitarbeiter über die Gefahren der Spielmanipulation zu informieren. • Richten Sie ein vertrauliches Meldesystem/eine Hotline für Hinweisgeber zu Wettbewerbsmanipulationsversuchen ein, mit entsprechender
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		<p>Untersuchung und Bekämpfung von Spielmanipulationen und der entsprechenden Rechtsprechung erhalten haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der Integritätsbeauftragte regelmäßige Weiterbildungsaktivitäten durchführt, um das Wissen über integritätsrelevante Themen zu erweitern. 	<p>Unterstützung für praktische Fragen, Beratung etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffen Sie Strukturen und Verfahren, um eine ordnungsgemäße Behandlung von Fällen der Wettbewerbsmanipulation zu gewährleisten. • Die mit Integritätsfragen befassten Mitglieder des Justizorgans werden regelmäßig in der Untersuchung und Bekämpfung von Spielmanipulationen sowie der entsprechenden Rechtsprechung geschult.
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------